


Tag des offenen Denkmals  
So., 14. September 1997



# T

## ürme

im Bodenseekreis

13 ganz verschiedene Türme, 7 Kirchtürme,  
3 Stadttore, 2 Burgtürme und ein Turm aus dem  
Industriezeitalter öffnen am 14. September, dem  
diesjährigen bundesweiten »Tag des offenen Denk-  
mals« ihre Pforten. Unter dem Thema »Türme«  
möchte die Arbeitsgemeinschaft »Geschichte im  
Bodenseekreis« interessierten Besuchern Kultur-  
denkmale zugänglich machen, deren Türen sonst  
der Allgemeinheit verschlossen bleiben. Wer wollte  
nicht selbst schon einmal auf einem der am  
14. September offenstehenden Türme stehen? Der  
Wegweiser, den Sie in Händen halten, bietet Ihnen  
einen Überblick über die Türme, die Sie besichti-  
gen können. Eine Kurzdarstellung der Geschichte  
ihres Baus und ihrer Funktion soll Ihnen die Aus-  
wahl erleichtern. Es liegt in der Natur der Sache,  
daß die Zahl der Besucher reguliert werden muß.  
Nicht alle können auf einmal einen Turm bestei-  
gen. In manchem Turm geht es auch eng oder  
niedrig zu. Deshalb geschieht die Besteigung aus-  
drücklich auf eigene Gefahr. Für die Wartenden ist  
am Fuße der Türme meist für Information und  
Bewirtung gesorgt.

## Türme im Bodenseekreis

7 Kirchtürme, 3 Türme von Stadtbefestigungen, 2 Schloss- bzw. Burgtürme und ein Turm aus dem Industriezeitalter öffnen am 14. September, dem diesjährigen bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ ihre Tore. Unter dem Leitthema „Türme“ möchte die Arbeitsgemeinschaft „Geschichte im Bodenseekreis“ interessierten Besuchern Kulturdenkmale zugänglich machen, deren Türen sonst der Allgemeinheit verschlossen bleiben. Wer wollte nicht gern schon einmal auf einen der am 14. September offen stehenden Türme? An diesem Tag haben sie die Gelegenheit dazu. Der Wegweiser, den Sie in Händen halten bietet Ihnen einen Überblick über die Türme die bestiegen werden können. Eine Kurzdarstellung der Bau- und Funktionsgeschichte der Türme soll Ihnen die Auswahl erleichtern. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Zahl der Besucher reguliert werden muss. Nicht alle können auf einmal den Turm besteigen. In manchem Turm geht es auch eng oder niedrig zu, deshalb geschieht diese Besteigung auch auf eigene Gefahr. Meist ist am Fuße der Türme für Information und Unterhaltung gesorgt.